

## **Beschwerden von Bürgern wegen der Parksituation in der Brünnlstraße besprochen**

- Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Einige Baupläne verabschiedet -  
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Ein umfangreiches Pensum hatte der Bau- und Umweltausschuss am vergangenen Donnerstagabend vor der Sommerpause zu bewältigen. Dabei ging es nicht nur um eine verkehrsrechtliche Angelegenheit, sondern auch um einen etwas heikle Befreiungsantrag wegen einer Einfriedung im neuen Baugebiet „Sandleite 3“. Außerdem stand die Behandlung von Bauplänen an.

In der Marktverwaltung gingen in letzter Zeit mehrere Beschwerden aus der Bürgerschaft wegen der Parksituation in der Pfaffenberger Brünnlstraße ein. Daher wurde kurzfristig eine Verkehrsschau mit der Gebietsverkehrswacht sowie der Polizeistation organisiert. Bei diesem Ortstermin wurde u.a. festgestellt, dass mehrere Fahrzeuge am Gehweg parken. Dadurch wird natürlich die Gehwegbreite geschmälert und die Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen. Es wurde vereinbart, dass die Polizei ab sofort vermehrt kontrolliert und das Gehwegparken beanstandet. Der Bau- und Umweltausschuss begrüßte diese Vorgehensweise. Sollte diese nicht den erhofften Effekt bringen, wird als letzte Maßnahme ein Parkverbot entlang des Bürgersteigs in Erwägung gezogen.

In der Folge hatte man über einige Bauanträge zu beraten, wobei nicht alle Bauherren mit einer Presseveröffentlichung einverstanden waren.

Bei folgenden Baugesuchen erteilte der Bau- und Umweltausschuss sein Einvernehmen:

Sebastian Harlander, Pfaffenberg (Errichtung einer Halle in der Größe 8,60 m 5 m); Helene und Christian Sonnleitner, Niederlindhart (Anbau von Wohnräumen an ein bestehendes Wohnhaus); Marina Kolb, Unterhaselbach (Errichtung eines Pferdestalles); Fahrner GmbH und CoKG, Mallersdorf (Neubau von Mitarbeiter-Familienwohnungen in der Bayerwaldstraße).

### **Zwei Voranfragen.**

Peter und Beate Rückert aus Rottenburg legten eine Bauvoranfrage wegen dem Ausbau des Dachgeschosses zur Schaffung von zwei Wohnungen und dem Bau eines Ersatzwohnhauses in Steinrain 3 vor. Das Vorhaben befindet sich planungsrechtlich laut Flächennutzungs- und Landschaftsplan im Außenbereich, konkret in einer Splittersiedlung. Die nachbarliche Zustimmung lag vor. Der Ausschuss hatte auch keine Bedenken. Auch Jakob Vielsmeier reichte einen Antrag auf Vorbescheid ein. Dieser soll Klarheit schaffen, ob im Bereich des Grundstückes Niederlindhart 123 ein neues Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage zulässig ist. Ein bestehender Schuppen wird abgerissen. Die Anschlüsse an den Kanal und die Wasserleitung müssten nachträglich hergestellt werden. Der Ausschuss beschloss, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

### **Probleme wegen einer Einfriedung.**

Abermals ging es um einen Antrag einer Familie, welche im neuen Baugebiet „Sandleite 3“ am Buchetweg gebaut hat. Am 4. April diesen Jahres hatte man schon eine Einfriedung für das gesamte Grundstück mit 1,60 m Höhe abgelehnt. Nur für den Terrassenbereich zeigte man sich mit einem Gabionen- und Pflanzfeld in Höhe von 1,60 m einverstanden. Jetzt stellte sich heraus, dass die Bauherren in weitaus größerem Umfang eine Gabionenmauer errichtet haben. Weitere Gabionenfelder sind geplant. Der Baukontrolleur stellte zudem Höhen von 1,66 bis 1,70 m fest. Die Grundstückseigentümer beantragten daher nachträglich abermals eine Befreiung und zudem ein Gartentor in einer Höhe von 1,67 m, statt 1,20 m. Auch dieses Tor ist bereits errichtet worden. Zudem möchten die Antragsteller in den Pflanzbereichen Thujen verwenden. Der Bau- und Umweltausschuss zeigte sich mit dieser Vorgehensweise absolut nicht einverstanden und lehnte die beiden neuerlichen Anträge bezüglich des Umfangs und Höhe ab. Auch die Thujen werden nicht gestattet, da diese der Bebauungs- und Grünordnungsplan nicht vorsieht. Es bleibt bei der Entscheidung vom April 2019. Sollten die Vorgaben des Marktes nicht so umgesetzt werden, ist ein Rückbau zu fordern.

Um einen Befreiungsantrag in der gleichen Straße ging es anschließend. Christian Graf und Verena Wolf planen eine straßenseitige Gartenmauer aus Naturstein in einer Höhe von 1,10 m, was nicht mit dem Bebauungsplan konform ist. Der Ausschuss stimmte dieser nicht so gravierenden Befreiung zu.

### **Freileitung kommt weg.**

1. Bürgermeister Karl Wellenhofer gab bekannt, dass die Bayernwerk Netz GmbH die 20 kV-Freileitung zwischen Oberlindhart und Niederlindhart/Westen abbauen möchte. Zudem wird die Trafostation beim Anwesen Weigert in Oberlindhart abgebrochen und das vorhandene 20kV-Kabel in den Privatgrundstücken außer Betrieb genommen. Für die neue Erdleitung ist jedoch die Errichtung einer neuen Trafostation auf dem Areal des Sportvereins bzw. der Feuerwehr notwendig.

Der Ausschuss wurde noch über die Abnahme der ausgebauten Kreisstraße in Oberellenbach sowie über die Bohrungen im künftigen Rathaus-Gelände informiert.

Marktgemeinderat (MGR) Thomas Stadler lobte vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil die Bauausführung bei der SR 57 in Oberellenbach, während MGR Tobias Beck darauf hinwies, dass die Durchlässe vor den Grundstücken Hütter und Sollinger in Westen ziemlich zu sind.